

Arbeitsgruppe „Digitale Quartiersplattform“

Zweites Treffen am 01.12.2014, 14:30 – 16:30 Uhr
AWO- Begegnungszentrum, Gelsenkirchen Schalke

Teilnehmer/innen

Arbeitsgruppenleitung FH Dortmund, Fachbereich Informatik: Andreas Diepenbrock
Moderation Generationennetz e.V.: André Kaufung, Bernd Hellbusch
Evaluation FH Dortmund: Marc Just, Milena Trifunovic-König
Bürger/innen, Dienstleister, weitere Interessierte: 15 Teilnehmer/innen

Einführung und Klärung der organisatorischen Gegebenheiten

Die Moderation stellt die Ergebnisse des ersten Treffens vor. Die einseitigen Ergebnisprotokolle sowie die Personeneigenschaften, die die Teilnehmer/innen beim ersten Treffen erstellt haben, werden verteilt. Die Moderation befragt die Teilnehmer/innen zum Turnus der weiteren Arbeitsgruppentreffen. Die nächsten offiziellen Treffen aller Arbeitsgruppen sind für Februar und Juni 2015 vorgesehen. Die Teilnehmer/innen kommen zum Schluss, dass die Arbeit in einem zweimonatigen Takt fortgesetzt werden soll. Somit soll ein weiteres Treffen im April 2015 stattfinden.

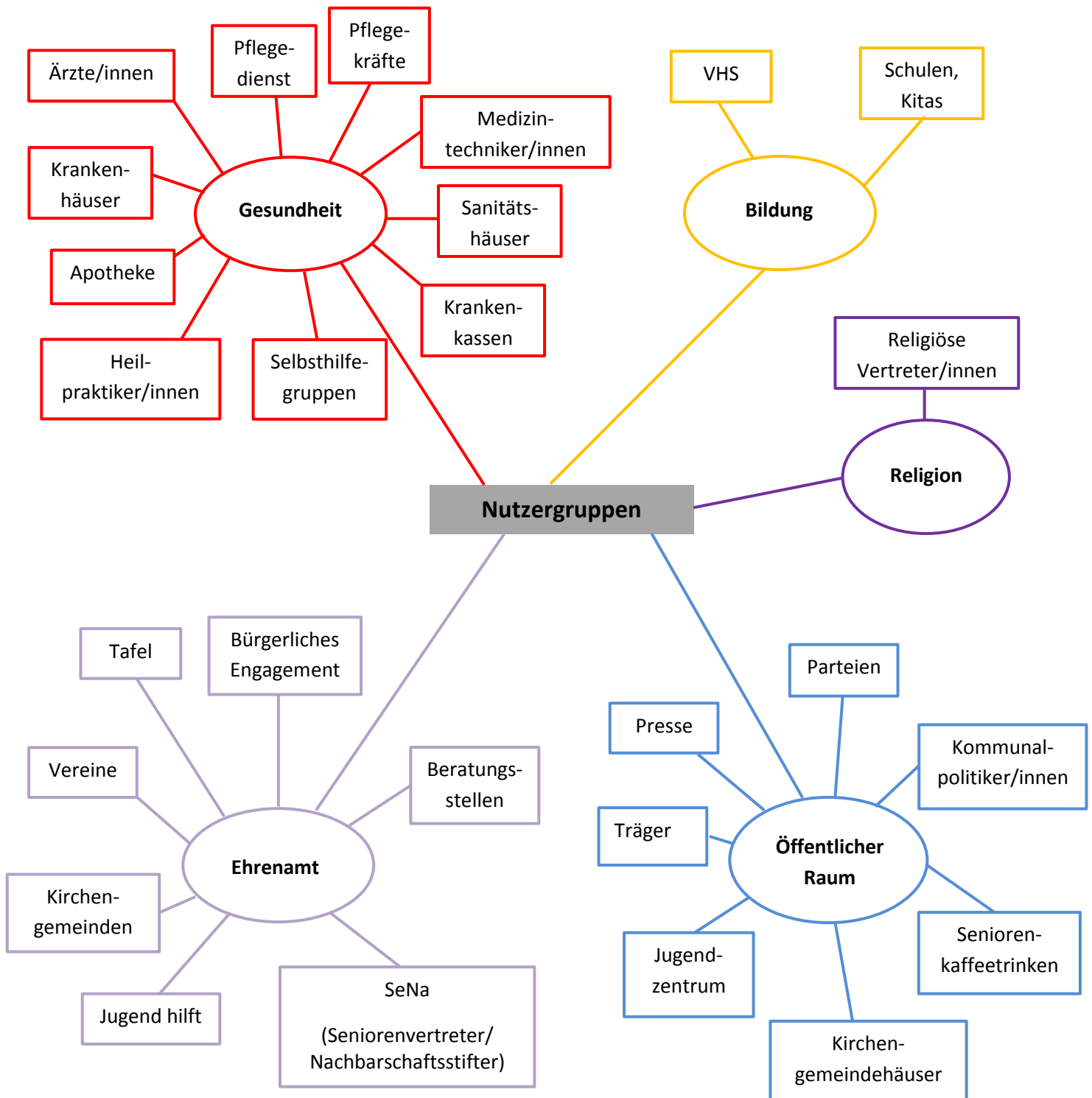
Die Arbeit in der Gesamtgruppe

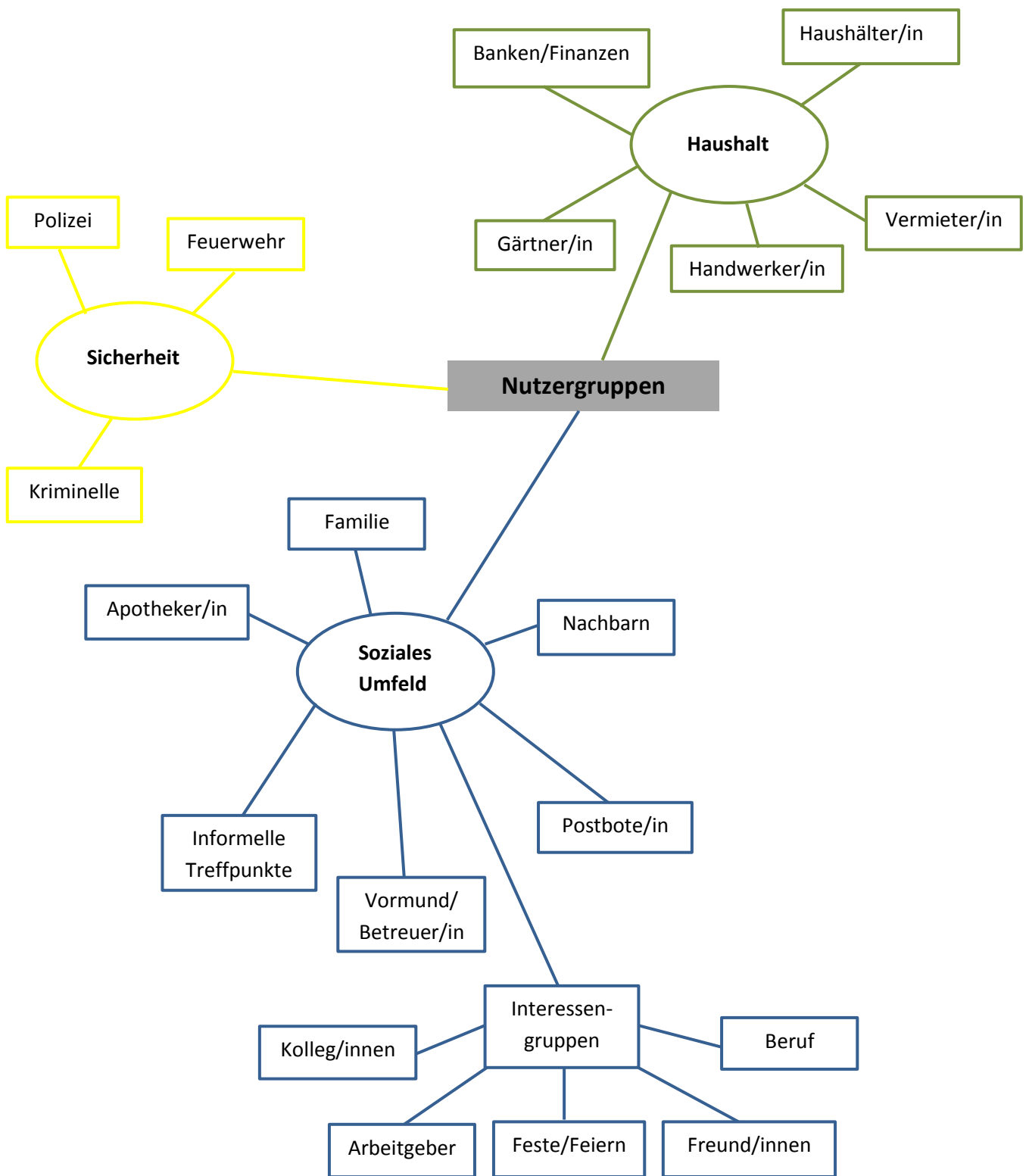
Danach erfolgt eine Diskussion über digitale Plattformen, die die Teilnehmer/innen kennen und nutzen. Von den Teilnehmer/innen selbst kommen zahlreiche Rückmeldungen, die sich grob zusammenfassen lassen: Facebook, Forum Seminar- Seniorenvertreter/ Nachbarschaftsstifter, Forum Gelsenkirchener Geschichten, ZWAR-Gruppen Plattform, etc.

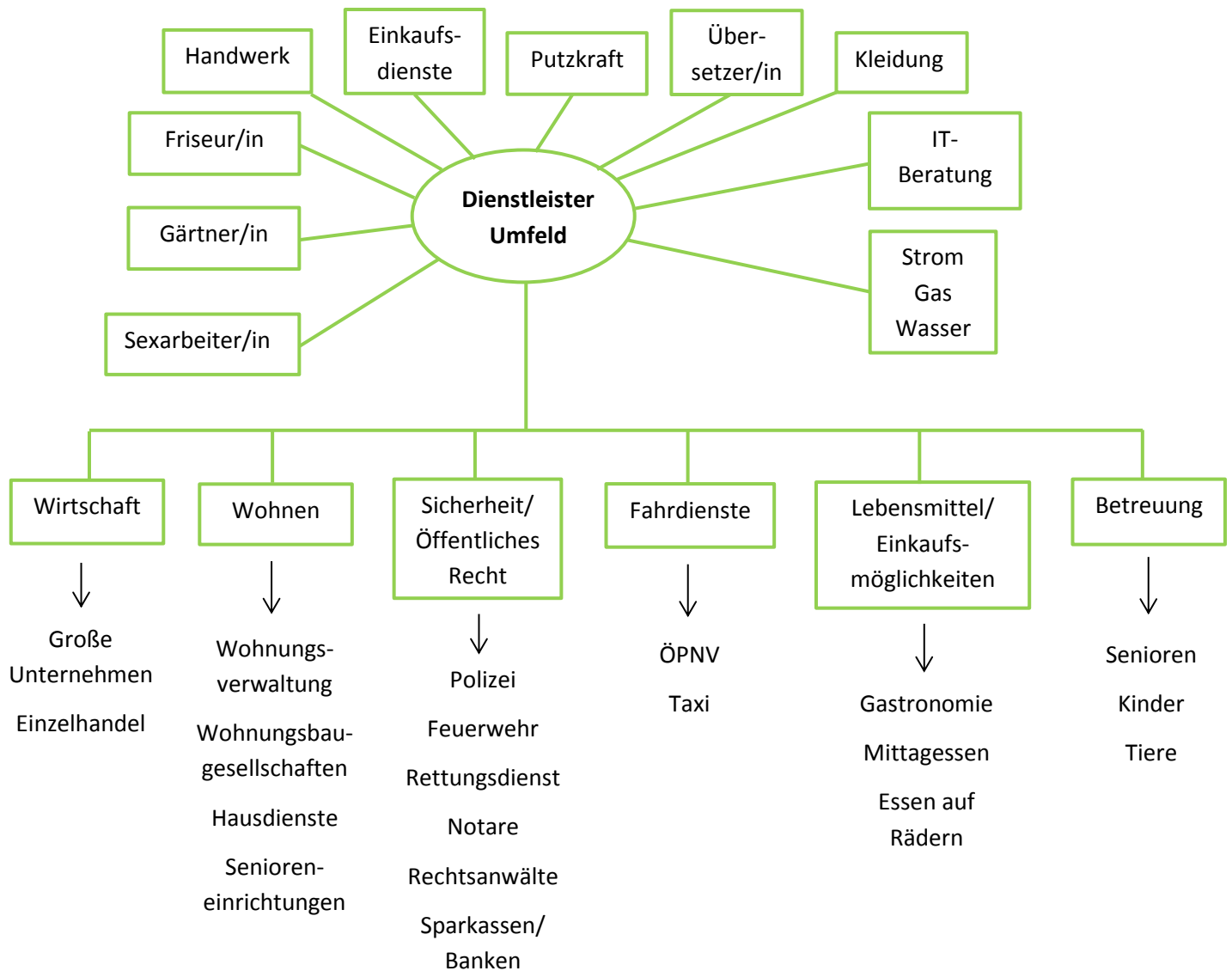
Aufbauend auf den erarbeiteten Personeneigenschaften schlagen die Moderatoren eine neue Kleingruppenarbeit vor. Die Teilnehmer/innen sollen im **ersten Schritt** überlegen, mit welchen Personengruppen sie digital vernetzt werden möchten. Im **zweiten Schritt** sollen sie ermitteln, welche von den konstruierten Personeneigenschaften für welche konkreten Bereiche bzw. Personengruppen und Dienstleister relevant sein können. Die Moderation stellt ein Beispiel in der Runde vor: Sie bitten die Teilnehmer/innen darüber zu diskutieren, welche Eigenschaften der Patient/innen einen Arzt interessieren könnten. Die Antworten werden spontan von den unterschiedlichen Teilnehmer/innen geäußert: die allgemeine Kommunikationsfähigkeit, die Sprachbeherrschung, Religionszugehörigkeit, das Wohnumfeld, Mobilität, etc. Das Gleiche wurde auch mit dem Bereich „Verein“ gemacht. Die Teilnehmer/innen antworten: finanzielle Lage, Engagement, ggf. Religion, Mobilität, etc. An dieser Stelle wird die Diskussion mit einer Kaffeepause unterbrochen.

Kleingruppenarbeit

Die Arbeit in den Kleingruppen beginnt nach der kurzen Pause. Die Teilnehmer teilen sich nach der Sitzordnung in insgesamt drei Kleingruppen. Jede Kleingruppe wird zusätzlich mit jeweils einem Mitglied der Moderation verstärkt. Die Teilnehmer/innen diskutieren über die Bereiche, über die sie digital kommunizieren möchten. Darüber hinaus erarbeiten sie die einzelnen Personengruppen bzw. Dienstleister, die den Bereichen zuzuordnen sind. Die Ergebnisse aller drei Kleingruppen werden am Ende an der Stellwand vorgestellt:







Fazit und Ausblick

Die Teilnehmer/innen sind sehr produktiv in der Erarbeitung potentieller Partner/innen (öffentlich und privat), von denen sie sich vorstellen können, dass die digitale Kommunikation mit ihnen möglich wäre. Im weiteren Verlauf der Arbeitsgruppentreffen „Digitale Plattform“ wird eine weitere Auseinandersetzung mit den Bereichen, die für eine digitale Vernetzung der Bürger/innen von Interesse wären, erfolgen.

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, den 11.02.2015 von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr im AWO Begegnungszentrum Gelsenkirchen, Grenzstraße 47, statt.

Es sind natürlich auch weiterhin alle Interessierten herzlich eingeladen, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen! Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!